

## Beantwortung der Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Brand an Landesrat Mayr (Nr. 52-ANF der Beilagen)  
betreffend Bahnhof Steindorf bei Straßwalchen

Hohes Haus!

Zur Beantwortung der Anfrage der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Brand betreffend Bahnhof Steindorf bei Straßwalchen vom 5. Oktober 2016 erlaube ich mir, Folgendes zu berichten:

**Zu Frage 1:** Welche baulichen Maßnahmen sollen am Bahnhof Steindorf bei Straßwalchen durchgeführt werden?

Für den Bahnhof Steindorf ist die Errichtung eines Mittelbahnsteiges geplant. Der Zugang zum Bahnsteig bzw. den Zügen wird über eine Unterführung/Personenaufzug erfolgen. Durch die Maßnahmen wird die Barrierefreiheit des Bahnhofes Steindorf sichergestellt.

**Zu Frage 2:** Welche baulichen Maßnahmen sollen am Bahnhof Neumarkt/Köstendorf durchgeführt werden?

Am Bahnhof Neumarkt/Köstendorf wird zunächst eine P+R Anlage errichtet (2017). In weiterer Folge wird der gesamte Bahnhof (Bahnsteige mit barrierefreien Zugängen) mit dem Vorplatz neu gestaltet. Wesentliches Element hierbei ist die benutzerfreundliche Verknüpfung aller vorhandenen Verkehre durch überdachte Bushaltestellen, B+R und Kiss+Ride Anlagen.

**Zu Frage 3:** Welche Änderungen der Verbindungen bzw. Ausstiegsmöglichkeiten für die Passagiere sollen sich für den Bahnhof Steindorf bei Straßwalchen ergeben?

Mittelfristig wird es in Steindorf/S-Bahn Halte im 1h-Takt geben (Richtung Salzburg und Friedburg).

**Zu Frage 4:** Welche Änderungen der Verbindungen bzw. Ausstiegsmöglichkeiten für die Passagiere sollen sich für den Bahnhof Neumarkt/Köstendorf ergeben?

Mittelfristig wird es am Bahnhof Neumarkt/Köstendorf folgendes Angebot geben:

- 1h-Takt S-Bahn Vöcklabruck - Freilassing
- 1h-Takt S-Bahn Friedburg - Freilassing
- 1h-Takt Braunau - Freilassing

- durch S-Bahnen und REX entsteht ein 20-Minuten-Takt von/nach Salzburg
- Verdichtetes Angebot zur Hauptverkehrszeit
- IC-Halt Salzburg/Wien stündlich.

**Zu Frage 5:** Wie hoch wird der Finanzbedarf für die Umbauten und eventuelle Verbindungsänderungen insgesamt sein?

Im Moment wird von Seiten der ÖBB Infra AG von etwa € 45 Mio. ausgegangen. Derzeit arbeitet die ÖBB an den Einreichunterlagen für die UVP. Nach Erlass des Bescheides wird die Kostenschätzung geschärft werden.

**Zu Frage 6:** Welche Kosten davon wird das Land Salzburg, welche Kosten werden die ÖBB und welche Kosten werden Dritte zu tragen haben?

Grundsätzlich liegt der Kostenschlüssel bei Bahnhofsumbau oder -errichtung bei 80 % ÖBB und 20 % Land Salzburg. Für die P+R Anlage beträgt der Anteil der ÖBB 50 %, der Rest wird vom Land (25 %) und Gemeinde Neumarkt (25 %) getragen. Die Finanzierungsschlüssel für den Vorplatz werden sich mit hoher Wahrscheinlichkeit analog der P+R Anlage gestalten.

**Zu Frage 7:** Gibt es eine Bestandsgarantie für den Bahnhof Steindorf bei Straßwalchen?

Eine Bestandsgarantie kann nicht abgegeben werden, aber mit dem Umbau des Bahnhofes investiert die ÖBB Infra AG in den Bahnhof Steindorf. Ein Auflassen erscheint daher mehr als unwahrscheinlich.

**Zu Frage 7.1.:** Wenn ja, für wie lange gilt diese Bestandsgarantie?

Siehe Antwort Frage 7.

**Zu Frage 7.2.:** Wenn nein, warum nicht?

Siehe Antwort Frage 7.

**Zu Frage 8:** Wurde bei den kolportierten Umbauplänen, die gewidmeten unbebauten Gewerbegebiete berücksichtigt und zwar in der Form, dass die zukünftig dort ansiedelnden Unternehmen bzw. Arbeitskräften, die Möglichkeit gegeben werden soll ihren Arbeitsplatz per Bahn erreichen zu können?

Die Errichtung einer Unterführung in das südöstlich des Bahnhofs gelegene Betriebsgebiet ist derzeit nicht Bestandteil des Projektes. Der Umbau des Bahnhofs Steindorf steht aber nicht im Widerspruch zu einem derartigen Projekt und bietet durchaus eine geeignete Option für zukünftige Pendler.

**Zu Frage 8.1.:** Wenn ja, wie sehen die Verbindungen bzw. Ausstiegsmöglichkeiten aus Richtung Linz kommend und aus Richtung Salzburg kommend aus?

Siehe Antwort Frage 8.

**Zu Frage 8.2.:** Wenn nein, warum nicht?

Siehe Antwort Frage 8.

Ich ersuche das Hohe Haus um Kenntnisnahme dieser Anfragebeantwortung.

Salzburg, am 14. November 2016

Mayr eh.